

Kevin Vorbeck: „Wir brauchen mehr Konstanz“

Trotz einer starken ersten Halbzeit verliert Aufsteiger BG Aachen auch das dritte Spiel in der 1. Basketball-Regionalliga.

1. REGIONALLIGA

Münster II - BG Aachen 87:67 (13:16, 19:18, 25:14, 30:19): Nach dem Spiel wurden bei Kevin Vorbeck Erinnerungen an die Vorwoche wach. „Wir gehen wieder mit einer Führung in die Pause, liegen sogar noch dreieinhalb Minuten vor dem Ende des dritten Viertels vorn – und brechen dann wieder ein“, bedauert der BG-Trainer. Was noch fehlt, um den ersten Sieg in der neuen Um-

gebung einzufahren, weiß Vorbeck: „Wir brauchen von fast allen Spielern mehr Konstanz, damit wir am Ende offensiv nicht so abfallen.“

Dass seine Mannschaft in der Crunchtime den erfahrenen Münsteraner Jan König, der in der zweiten Hälfte 21 Punkte zum Sieg der Gastgeber beisteuerte, nicht in den Griff bekam, ärgerte Aachens Coach ganz besonders. „Ich habe noch nie ein Spiel so intensiv vorbereitet wie das.

Obwohl wir ihn im Videostudium genau gescoutet haben, haben wir es in dieser Phase nicht geschafft, ihn zu verteidigen. Wir waren viel zu passiv.“ Was auch daran lag, dass mit Max Boldt ein starker Verteidiger verletzt vom Feld musste und einige seiner Teamkollegen schon mit mehreren Fouls vorbelastet waren.

Trotz der dritten Niederlage im dritten Saisonspiel hat Vorbeck auch Positives gesehen. „Wir sind eines

der besten Rebounding-Teams der Liga“, freut sich der Coach, der aber zugleich betont. „Wir müssen uns noch häufiger für unsere gute Verteidigung belohnen.“ Ein Sonderlob erhielt der US-Amerikaner Sasha French, der eine hundertprozentige Trefferquote vorweisen konnte und 14 Punkte beisteuerte: „Er hat sich von Spiel zu Spiel gesteigert. Wir müssen es schaffen, ihn noch besser einzubinden.“

Am Samstag (19 Uhr) muss viel zusammenpassen, wenn man gegen die Zweite von Bayer Leverkusen erfolgreich sein will. „Leverkusen ist extrem gut aufgestellt. Es befinden sich mehrere Spieler im Kader, die schon Pro A und Pro B gespielt haben“, sagt Vorbeck. „Das wird eine richtige Hausnummer.“ (bj)

BG Aachen: Huesmann (18), Schönborn (17), French (14), Bertz, Vitanov (je 4), Kracht, Albers (je 3), Boldt, Schott (je 2)

Gleich elf Festival-Rekorde sind in Gefahr

279 Teilnehmer aus vier Nationen gehen beim 52. Internationalen Schwimmfestival in der Osthalle an den Start.

VON HELGA RAUE

AACHEN Schon das Meldeergebnis ist rekordverdächtig, denn mindestens seit 2015 hatte das Internationale Schwimmfestival in Aachen nicht mehr so eine Meldeliste zu verzeichnen: 279 Teilnehmer aus 42 Vereinen mit 1199 Starts, Teilnehmer aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden sowie eine Starterin aus Algerien. Und die belgischen und niederländischen Schwimmer kommen mit einem Teil der Nationalteams in die Osthalle, wo der Aachener SV 06 von Freitag bis Sonntag die 52. Auflage seines Kurzbahn-Meetings ausrichtet.

Die Jubiläumsauflage 2019, das 50. Turnier, hatten die Aachener noch gefeiert, waren dann 2020 aber von der Corona-Pandemie ausgebremst worden. Und froh, dass sie im vergangenen Jahr quasi wenigstens eine „Light-Version“ ausrichten konnten. 130 Aktive absolvierten gut 500 Starts. Dabei war ein Niederländer „auffällig“ geworden und hatte sogar einen Festival-Rekord über die 400 Meter Kraul eingefahren: Marten Brzoskowski (Eindhoven) benötigte 3:42,99 Minuten und unterbot dabei die alte Bestzeit, die er 2019 selbst in Aachen aufgestellt hatte, um eineinhalb Sekunden. Klar, dass der talentierte junge Niederländer, der im vergangenen Jahr auch Finalist bei den Olympischen Spielen in Tokio war, auch anno 2022 wieder in der Osthalle ins Wasser steigen wird.

Amtierender Europameister

„Wir sind sehr stolz, dass die 52. Auflage des ISV so stark besetzt ist“, freute sich Sabine Zimmermann, beim ASV für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. „Im Starterfeld sind allein 15 Aktive, die bei Olympia, Welt- und Europameisterschaften gestartet sind, und gut die Hälfte davon hat auch Medaillen geholt.“ Da sind unter anderem die Niederländer Luc Kroon, amtierender Kurzbahn-Europameister über die 400 Meter Kraul, Jesse Puts, Ex-Weltmeister über die 50 Meter Frei-



Schnelles Wasser in der Aachener Osthalle: Beim 52. Internationalen Schwimmfestival werden dank der Top-Besetzung wieder einige Festival-Rekorde wackeln.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

stil, und Kenzo Simons, 2021 mit der Staffel unter anderem zweifacher Kurzbahn-Europameister sowie Silber- und Bronzemedailengewinner bei der WM. Aus Deutschland sind unter anderem Zoe Vogelmann (Heidelberg), 2021 Deutsche Meisterin über die 400 Meter Lagen, die schon bei EM sowie Junioren-EM und -WM am Start war, sowie Andreas Waschburger (Saarbrücken) dabei. Der 35-jährige Routinier ist vor allem im Freiwasser aktiv, wo er bei Europameisterschaften schon mehrere Medaillen gewann.

Dass das 52. ISV so stark besetzt ist, liegt an einer Ausnahme genehmigung des Internationalen Schwimmverbands Fina. „Wir sind diesmal ‚approved‘, das bedeutet, dass wir als sechster Qualifikationswettbewerb für die Kurzbahn-Weltmeisterschaften im Dezember in Melbourne ausgewählt wurden“, so Zimmermann. „Normalerweise werden nur fünf Wettkämpfe pro Nation nominiert, aber sowohl der deutsche als auch der niederländische Schwimmverband haben sich für uns eingesetzt. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir ausgewählt wurden.“

Auch aus der Region sind Schwimmer in der Osthalle am Start – als aussichtsreichste Mats Pöhler (ASV), Lucas Bücker (Euregio Swim Team) und Tim Faulwetter (Übach-Palenberg). Für Aachen geht zudem Margo Kolomiits an den Start. Die

14-jährige Ukrainerin war im April geflohen und nach Aachen gekommen. „Zuerst waren es drei Ukrainer, inzwischen trainieren und schwimmen sechs in unseren Mannschaften mit“, erläutert Zimmermann.

Am Rand des Beckens wird mit Dmitri Margaryan ein neuer ASV-Cheftrainer stehen, der seit Juni offiziell im Amt ist, aber schon seit Ende vergangenen Jahres gemeinsam mit Ruben Krause die Schwimmer betreut hatte. Krause, selbst Schwimmer und Student an der RWTH Aachen, war eingesprungen,

als der ASV nach dem Weggang von Bart Coolen Ende 2019 ohne Cheftrainer dand. Der 44-jährige Margaryan stammt aus Armenien und hat selbst als Schwimmer 2000 an den Olympischen Spielen in Sydney über die 50 Meter Freistil teilgenommen. „Dmitri, der nach der Schwimmkarriere auch erfolgreich Wasserball gespielt hat, war zuvor Schwimmtrainer in Dresden und ist dann nach Aachen gewechselt, wo er als Bademeister in der Ullaklinger-Halle gearbeitet hat“, erläutert Zimmermann. Für das Team des

ASV geht es beim Schwimmfestival vor allem darum, sich mit guten Zeiten für die NRW-Meisterschaften zu qualifizieren.

Apropos Festival-Rekorde: Da dürften angesichts der starken Besetzung einige purzeln – gleich elf sind angesichts der Meldezeiten gefährdet, darunter die Rekorde der Olympiasiegerin von Peking, mehrfachen Ex-Welt- und Europameisterin Inge Dekker (Niederlande), die 2007 in Aachen über die 100 und 200 Meter Schmetterling Rekorde einfuhr.

ZWEI ALTERSKLASSEN-REKORDE

Die doppelte Vize-Europameisterin Sabine Zimmermann lässt sogar Männer hinter sich

Beim Internationalen Schwimmfestival ist Sabine Zimmermann nicht selbst am Start, sondern mit der Organisation beim Ausrichter Aachener Schwimmverein 06 (ASV) beschäftigt. Ende August war die 35-Jährige bei der Masters-EM in Rom zweifache Vize-Europameisterin über die 400 und 800 Meter Freistil geworden.

Im September hatte die Grundschullehrerin aus Eilendorf den Medaillen zwei deutsche Altersklassen-Rekorde hinzugefügt: Über 1500 Meter Freistil in Maastricht sowie über 800 Meter Freistil bei den Deutschen Mannschaftsmeister-



Zweimal EM-Silber und jetzt noch zwei Altersklassen-Rekorde: Masters-Schwimmerin Sabine Zimmermann.

schaften der Masters in Recklinghausen. „Über die 1500 Meter bin ich sogar mit den Männern gestartet und habe die hinter mir gelassen“, sagt Sabine Zimmermann stolz.

Derzeit pausiert die 35-Jährige bei Wettkämpfen. Offen ist bislang, wie es für die Schwimmer im Winter mit dem Training aussieht, denn die Osthalle wird am 1. Dezember bis voraussichtlich Mitte Januar saniert und ist daher geschlossen. „Es ist schwierig, in den anderen Hallen zu trainieren, mal schauen, wie ich das Training dann organisiere“, hat Zimmermann daher noch keine weiteren Wettkämpfe im Visier. (rau)

KURZ NOTIERT

Ringen: Walheimer Teams auf Platz eins

AACHEN Durch einen 24:19-Sieg beim KSV Krefeld haben sich die Walheimer Ringer an die Tabellenspitze in der Oberliga Rheinland gesetzt. Zudem verzichteten Köln-Mülheim und Krefeld auf die Nachholkämpfe ihrer Ringerinnen gegen Nina Hemmer, so dass Walheim nun mit 12:0 Punkten unangefochten auf Platz eins steht.

In Krefeld trafen die Schützlinge von Yaschar Jamali auf einen sehr starken Gegner, die Partie war hochspannend und bis zum Schluss offen. Die letztlich siegentscheidenden fünf Punkte holte Hemmer in der Frauenklasse bis 65 Kilogramm: Sie schulterte ihre Gegnerin Levina Colak. Auch Max Otto sicherte Walheim fünf Punkte durch einen überraschenden Erfolg in der für ihn ungewohnten Stilart (griechisch-römisch) gegen den starken Nikolai van Berkum.

Der nächste Kampf findet am Samstag, 29. Oktober, in der Sporthalle des Inda-Gymnasiums statt. Das Oberliga-Team empfängt ab 19.30 Uhr die erste Mannschaft des AC Köln-Mülheim. Zuvor bestreiten die Walheimer Landesliga-Ringer, die nach einem 23:14-Erfolg beim TuS Aldenhoven Tabellenführer in der Bezirksliga sind, den Vorkampf ab 18 Uhr gegen die Zweitvertretung des AC Köln-Mülheim. (red)

FUSSBALLZAHLEN

Kreisliga C, Staffel 4

1. Raspo Brand II	8	33:10	21
2. Rott II	7	29:10	21
3. Eicherscheid II	7	27:10	19
4. Richterich III	8	27:11	15
5. FC Walheim	8	28:16	13
6. Lichtenbusch II	8	19:21	13
7. Vaalserquartier III	7	17:10	11
8. Breinig IV	7	15:22	10
9. WW Aachen II	7	27:24	9
10. Hörn III	8	12:18	9
11. Laurensberg II	8	21:28	7
12. SG Stolberg III	8	17:29	7
13. JSC BW Aachen II	7	14:28	4
14. Strauch	7	6:26	3
15. Kornelimünster II	7	6:35	0

zurückgezogen: Mützenich II

Kreisliga D, Staffel 1

FC Stolberg III - Atsch	0:3
St. Jöris II - Dorff II	4:3
Donnerberg III - Büsbach II	7:0
Rhen. Eschweiler II - Ditib Aachen II	0:0
VfB 08 Aachen II - Bergrath II	0:3
Monschau/Imgenbroich II - Hörn IV	4:2

Kreisliga D, Staffel 2

VfR Würselen III - Büsbach III	0:4
Hertha Mariadorf - Pannesheide II	3:4
VfB Alsdorf - Oden	6:2
Bardenberg III - FSG Merksteil II	2:4
Rhen. Würselen/Euchen III - Oidweiler III	2:0
1. JFC Alsdorf II - JSV Baesweiler II	1:2
Ritzerfeld II - Kellersberg II	1:4
Kohlscheider BC IV - Weiden III	1:7

Kreisliga D, Staffel 3

VfB 08 Aachen - Lammersdorf II	2:3
Roetgen III - Nordeifel II	1:1
Lichtenbusch III - FC Walheim II	5:2
Monschau/Imgenbroich - Konzen III	2:1
Mützenich III - Hahn II	1:1
SR Aachen II - Burtscheider TV III	2:5
Forst II - Huppenbroich Gast n. ang.
VfL 05 Aachen II - Höfen/Ro/Kalt. II	2:5
Kornelimünster III - Hahn II abges.



Martina Schudoma, Trainerin der Drittliga-Volleyballerinnen sieht immer noch leichte Unsicherheit in ihrem Team. FOTO: ANDREAS STEINDL

„Wir sind immer noch die Neulinge“

Die Drittliga-Teams des PTSV gewinnen beide im Tiebreak. Die Volleyball-Mannschaft von Niklas Rademacher verliert klar.

DRITTE LIGA

Brühl - PTSV Aachen 2:3 (25:21, 24:26, 16:25, 25:21, 12:15): „Wir hatten keinen leichten Tag“, meint Diagonalangreifer Johannes Sülldorf von den Drittliga-Volleyballern des PTSV. „Wir sind froh darüber, dass wir die beiden Punkte mitgenommen haben.“

Brühl als starker Aufsteiger mit individueller Qualität machte den Aachenern das Leben schwer, zumal sich die Gäste mit Eigenfehlern quälten und „Probleme hatten, den Ball tot zu machen“. Ausschlagend war wohl der zweite Durchgang, den die Aachener mit 26:24 gewannen. Der Satzverlust zeigte Wirkung, Brühl konnte sich nach dem klar verlorenen dritten Satz zwar noch in den Tiebreak retten, doch da war der PTSV trotz einer kleinen Schwächephase nicht mehr von der

Gewinnerstraße abzubringen. „Das Lob gebührt klar William von Westarp, der zum MVP gewählt wurde“, verteilte Sülldorf Gladiolen. „Unser Libero ist echt eine Bank. Wer auf ihn aufschlägt, ist selbst schuld, er schiebt jeden Ball nach vorne.“

REGIONALLIGA

Hörde II - PTSV Aachen II 3:0 (27:25, 25:12, 25:23): „Wenn man in drei Sätzen verloren hat, dann muss man nicht großartig diskutieren“, meint Spielertrainer Niklas Rademacher nach der Niederlage in Hörde. „Aber diese Partie gehört eigentlich zu den Spielen, die wir gewinnen wollten.“ Die Aachener Regionalligisten mussten mit vier Spielern antreten, die in der vergangenen Saison noch in der Oberliga gespielt haben. Trotzdem war diese klare Niederlage ärgerlich, da man den ersten Satz

25:27 und den dritten 23:25 abgab.

Dennoch sieht Rademacher das Saisonziel – das Erreichen der Aufstiegsrunde – nach zwei Siegen aus fünf Begegnungen nicht in Gefahr. „Hörde, Bielefeld, Iserlohn und wir machen die Plätze drei bis sechs unter uns aus“, mutmaßt der Spielertrainer. „Ab der kommenden Woche sind wir wieder komplett und greifen dann an.“

FRAUEN, DRITTE LIGA

Köln II - PTSV Aachen II 2:3 (23:25, 25:21, 22:25, 25:20, 12:15): Die Zweitvertretung der PTSV-Volleyballerinnen kommt immer besser zurecht. Auch wenn Martina Schudoma, Trainerin des Drittliga-Teams, sagt: „Wir sind immer noch ein bisschen die Neulinge.“ Davon dürfte der FCJ Köln II allerdings wenig gemerkt haben, denn die Aachenerinnen nah-

men in dem Fünf-Satz-Match zwei Punkte mit nach Hause.

Die PTSV-Volleyballerinnen entschieden die Sätze eins und drei für sich, die Gastgeberinnen die anderen beiden in dieser wechselvollen und hart umkämpften Begegnung. Im Tiebreak spielten die Aachenerinnen dann ihre Qualitäten aus, drehten einen eigentlich aussichtslosen Rückstand von 2:7 noch mit starken Aufschlägen und viel Kampfgeist in ein 15:12.

„Den Startschuss hat mit einigen guten Aufschlägen Julia Pelzer gegeben“, schildert Schudoma den Verlauf. „Beim Stand von 5:8 wurden zum letzten Mal die Seiten gewechselt, und Milla Rust, die als MVP ausgezeichnet wurde, hat nahtlos weitergemacht.“ Rust verschlug zwar den ersten Matchball, hatte mit fünf Punkten in Folge ihre

Mannschaft aber endgültig in die Erfolgsspur gebracht. „Wenn wir gut aufschlagen, können wir jedes Team in dieser Liga schlagen“, zeigte sich Martina Schudoma zufrieden. „Der Aufschlag ist der erste Angriff.“

OBERLIGA

Dormagen - PTSV Aachen IV 3:1 (26:24, 26:24, 20:25, 25:22): Für den Aufsteiger in die Oberliga war im Nachholspiel in Dormagen nichts zu holen. Die vierte Mannschaft des PTSV bleibt weiter sieglos. Allerdings gab es einen Mutmacher für die Mannschaft von Sebastian Schusser: Das Team hat sich trotz der äußersten Knapp mit jeweils 24:26 abgegebenen ersten beiden Sätzen nicht hängenlassen, ist im dritten Durchgang noch einmal ins Spiel gekommen und konnte den ersten Satzgewinn verbuchen. (rom)